



HDE
Handelsverband
Deutschland

FAKTEN ZUR LEBENSMITTELLIEFERKETTE

LANDWIRTSCHAFT – LEBENSMITTELEINZELHANDEL



IFH KÖLN

Lebensmitteleinzelhandel (LEH) kein marktbedeutender Verhandlungspartner der landwirtschaftlichen Erzeuger

Der LEH ist wichtiger Teil der Wertschöpfungskette Frischelebensmittel, aber nicht marktbedeutender Verhandlungspartner der landwirtschaftlichen Erzeuger.

Auch wenn der LEH einen wichtigen Stellenwert für die Versorgung der Bevölkerung mit frischen Lebensmitteln hat und über seine verschiedenen Formate einen beträchtlichen Teil der von den Haushalten nachgefragten Mengen distribuiert, zeigt die Gegenüberstellung der inländischen Angebotsmenge und der Haushaltsnachfrage der Verbraucher nur einen verhältnismäßig geringen direkten wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen der Wertschöpfungsstufe landwirtschaftliche Erzeugung und dem LEH.

Die Warenflüsse der Frischemärkte werden vom **Außenhandel** geprägt. Der Selbstversorgungsgrad gibt an, wie viel Prozent der benötigten Agrarerzeugnisse im eigenen Land produziert werden

- > Nur **20 %** der in Deutschland verbrauchten **Frischobstmenge** wird in Deutschland produziert, die restliche Menge wird importiert.
- > Nur **23 %** der produzierten **Frischfleischmenge** (einschl. Geflügel) werden direkt über den LEH distribuiert.
- > Nur **ca. 12 %** der landwirtschaftlich erzeugten **Milchmenge** wandert als Konsummilch in den Nahrungsverbrauch.

WERTSCHÖPFUNGSTUFEN WARENFLUSS FRISCHEMÄRKTE*



* vereinfachte Darstellung

** u. a. Wochenmärkte, Erzeuger direkt, Fachhandel, Ernährungshandwerk, Onlinehandel

*** Gastronomie, Gemeinschafts- und Sozialverpflegung



49%

der Produktionsmengen der deutschen
Landwirtschaft an Frischelebensmitteln werden exportiert.

38%

der inländischen Angebotsmenge werden importiert.

Geringer wirtschaftlicher Zusammenhang
zwischen Landwirtschaft und LEH.

Quelle: HDE/ IFH; www.einzelhandel.de/lebensmittellieferkette

OBST & GEMÜSE



20 % der in Deutschland verbrauchten Frischobstmenge wird in Deutschland produziert.



92 % des inländisch verwendeten Frischobstes werden importiert.



47 % der inländisch verwendeten Frischgemüsemenge werden importiert.



DETAILANALYSE OBST UND GEMÜSE

Marktversorgung mit Frischobst und -gemüse stark importgetrieben. Wichtigster Parameter für die Marktversorgung mit frischem Obst und Gemüse ist der Import. Der Marktversorgungsanteil der deutschen Gartenbauunternehmungen ist klimabedingt gering. Der Selbstversorgungsgrad unterliegt erntebedingten Schwankungen. Schlechte Erntejahre werden üblicherweise durch erhöhte Importmengen ausgeglichen.

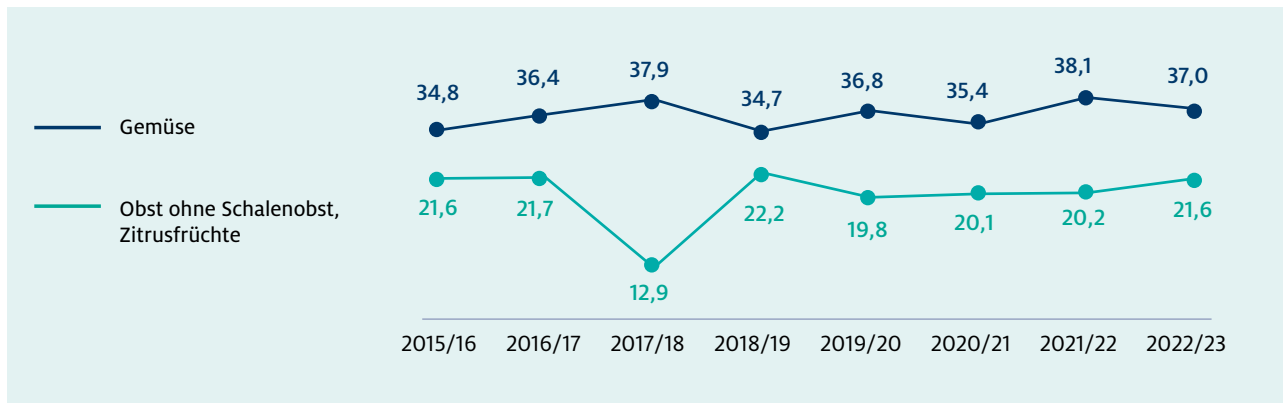


Die in Deutschland angebaute Menge an Obst und Gemüse reicht nicht aus, um die heimische Bevölkerung zu versorgen. Mit der heimischen Landwirtschaft wird rund ein Drittel des Gemüsebedarfs und einem Fünftel des Obstbedarfs gedeckt.“

BMEL – Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Selbstversorgungsgrad Obst und Gemüse

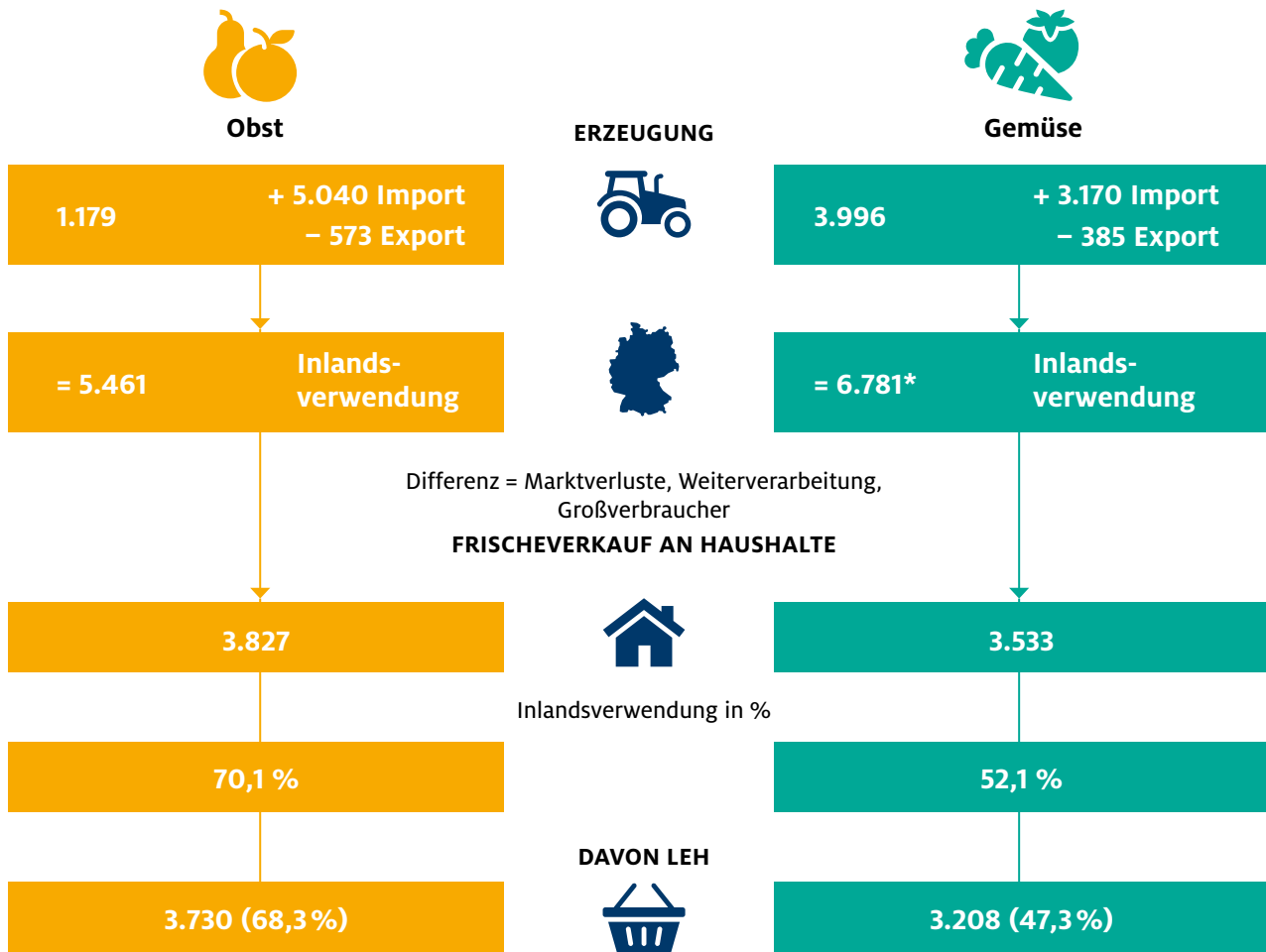
2023, Marktverbraucher* in Prozent



Quelle: IFH Köln nach BLE: Marktberichte Obst und Gemüse 2021,2022

Warenfluss Obst und Gemüse

in 1.000 t, 2023 Hochrechnung auf Basis Januar-September



Quelle: IFH Köln nach BLE: Marktberichte Obst und Gemüse 2021,2022; AMI Markt Report Fakten und Trends 2022, 2023, 2024; Haushaltsnachfrage und LEH Hochrechnung auf Basis von GfK-Daten nach AMI-Angaben von Januar-September 2023; *Marktverbrauch 8.890 Mio. t abweichend von Inlandsverwendung, da verarbeitete Produkte einberechnet werden. Der Selbstversorgungsgrad bezieht sich auf den Marktverbraucher, AMI-Angaben 2023

KARTOFFELN



Nur jede **6.** Kartoffel landet als Speisekartoffel im Rahmen der Haushaltsnachfrage auf dem Teller der Konsumentinnen und Konsumenten.



DETAILANALYSE KARTOFFELN

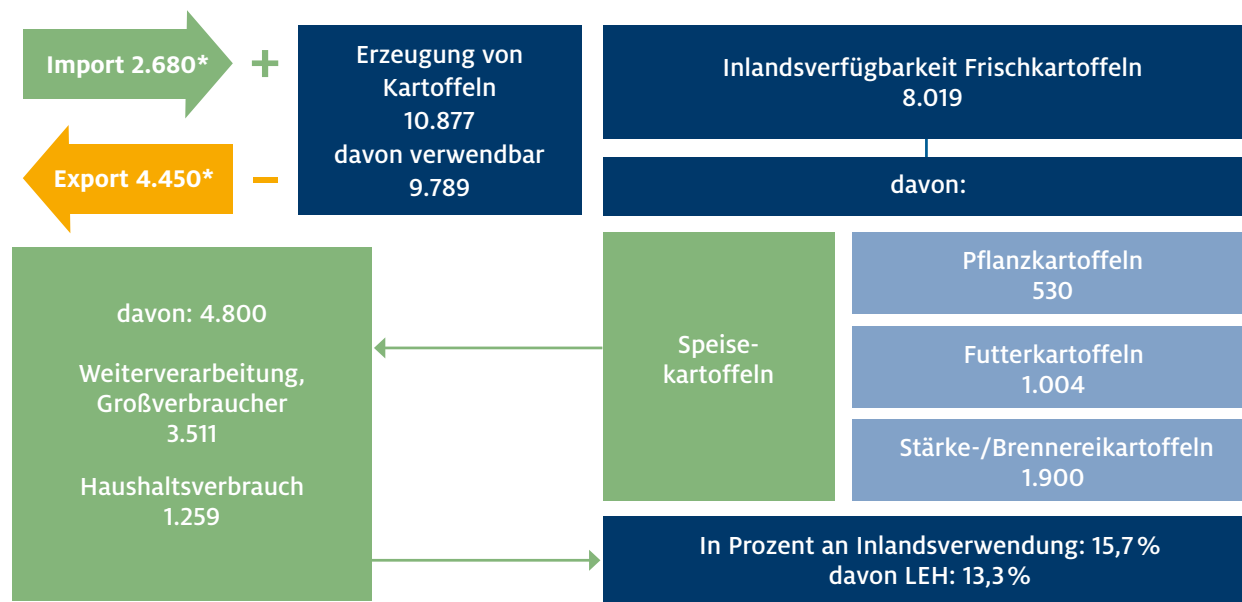
Der Warenfluss von Kartoffeln ist in starkem Maße von der Weiterverarbeitung geprägt. 40% der erzeugten Kartoffeln (Absatzmenge) werden als Pflanz-, Futter-, oder Stärkekartoffeln in der Landwirtschaft oder weiterverarbeitenden Industrie eingesetzt.

Von den verbleibenden 60% Speisekartoffeln werden 73% in der Ernährungsindustrie und im Außer-Haus-Verzehr verwandt. Damit summiert sich der Weiterverarbeitungsanteil auf 84%. Eine weitere wichtige Absatzalternative der Kartoffelerzeuger und -verarbeiter ist der Export.

Nur 16% der inländischen Angebotsmenge werden direkt von den Haushalten nachgefragt und nur 13% der Kartoffeln landen über den LEH auf den Tellern der Konsumentinnen und Konsumenten.

Warenfluss Kartoffeln

in 1.000 t, 2023 Hochrechnung auf Basis Januar-September



*Import: Frischware 530 + Verarbeitungserzeugnisse 2.150; Export: Frischware 2.250 + Verarbeitungsware 2.200

Quelle: IFH Köln nach BLE: Bericht zur Markt- und Versorgungslage Kartoffeln 2022; AMI Markt Report Fakten und Trends 2022, 2023, 2024; Haushaltsnachfrage und LEH Hochrechnung auf Basis von Januar-September 2023

MILCH



Nur ca. **11–12 %** der landwirtschaftlich erzeugten Milchmenge wandern als Konsummilch in den Nahrungsverbrauch.

39,6% der Milchmenge fließen in 2023 über die verschiedenen industriellen Weiterverarbeitungsstufen über den LEH an die Haushalte. Wichtigste Distributionsalternative ist der Export mit 51%.

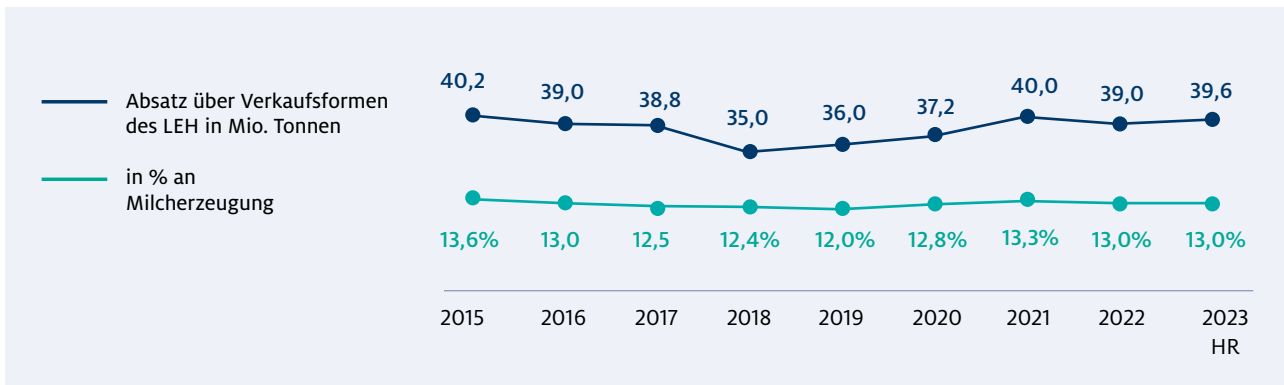
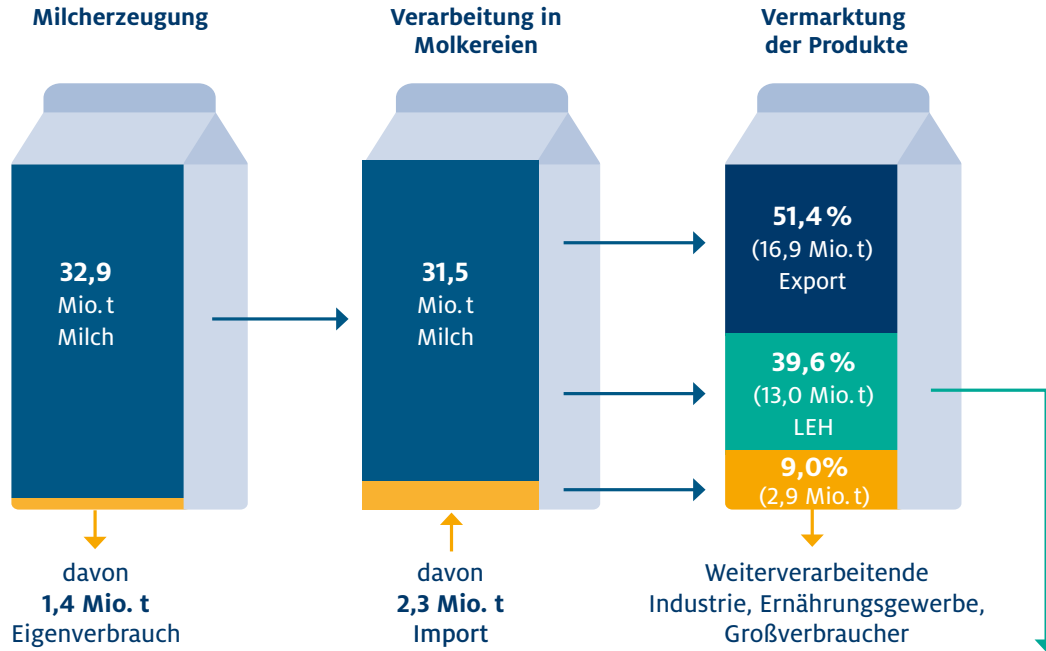
Von den knapp 33 Millionen Tonnen Milch, die von deutschen Molkereien verarbeitet wurden, wurden hochgerechnet, nach deutlichen Rückgängen in 2022, 2023 51% (2021: 50%, 2022: 48%) exportiert, die Exportmenge war größer als die Menge, die in unterschiedlichem Verarbeitungsgrad über verschiedene Handelsformen in den Kühlschränken der deutschen Konsumenten ankommt. Die Bedeutung des Lebensmitteleinzelhandels als Distributeur von Milchprodukten ist bei aktuell auch preisbedingt sinkender Absatzmenge stabil.



DETAILANALYSE MILCH

Warenfluss Milch

2023 Hochrechnung; umgerechnet in Milchäquivalenten



Quelle: Milchindustrieverband: Wohin fließt die Milch 2022, Hochrechnungen der Daten für 2023 nach AMI Markt Report Fakten und Trends 2024, BLE, BMEL, Haushaltsnachfrage, LEH-Distribution Hochrechnungsbasis Januar-September 2023

EIER



43 % der inländischen Eiermenge für Nahrungsverbrauch werden über den LEH distribuiert.



13 % werden über andere Kanäle, wie Erzeuger und Wochenmärkte vermarktet.



44 % werden in der Weiterverarbeitung/ Food Service verwandt.

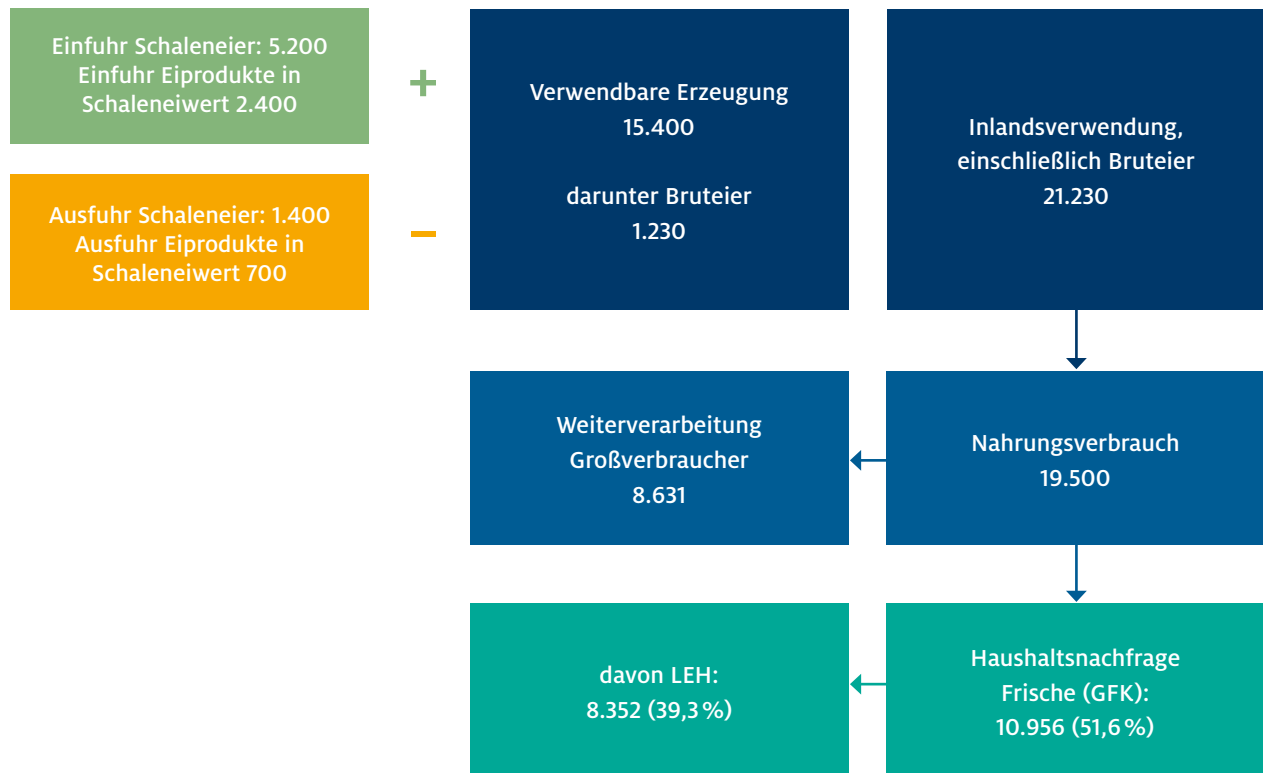


DETAILANALYSE EIER

52 % der Inlandsverwendung von Eiern werden von den Konsumentinnen nachgefragt, weitere 48 % werden an die weiterverarbeitende Industrie, das Ernährungshandwerk und den Food Service abgesetzt. Ein Teil fließt als Bruteier in die Erzeugung. Bei steigenden Verbraucherpreisen 2023 (+4,1%) ist die Eier-nachfrage nach Rückgängen 2022 in 2023 wieder gestiegen (+2,6%). Der Pro-Kopf-Verbrauch liegt stabil bei 230 Eiern.

Warenfluss Eier

in Mio. Stück 2023, Hochrechnung auf Basis Januar-September



Quelle: IFH Köln nach BMEL: Kennzahlen des deutschen Eiermarktes 2022; Hochrechnungen nach AMI Markt Report Fakten und Trends 2023, 2024; Haushaltsnachfrage und LEH Hochrechnung auf Basis von Januar-September 2023

Anpassung des Haushaltsverbrauchs von Eiern durch GfK um 32% in 2022, daher sind die Werte nicht mit den Werten des HDE Frischereports von 2021 vergleichbar

FLEISCH

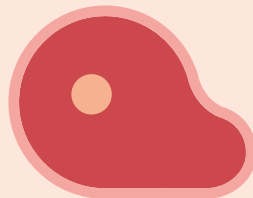
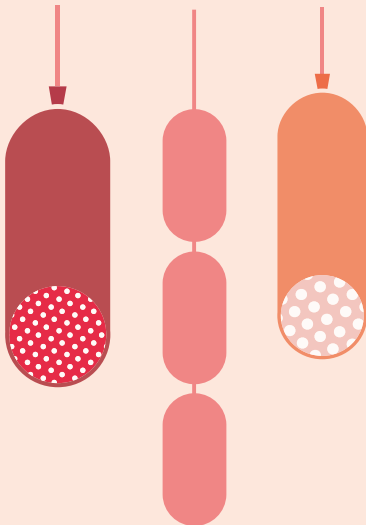


$\frac{1}{3}$ der inländischen Angebotsmengen an verarbeitetem Fleisch und Fleisch-erzeugnissen wird über den LEH vertrieben und nur



23 % des Frischfleischangebots

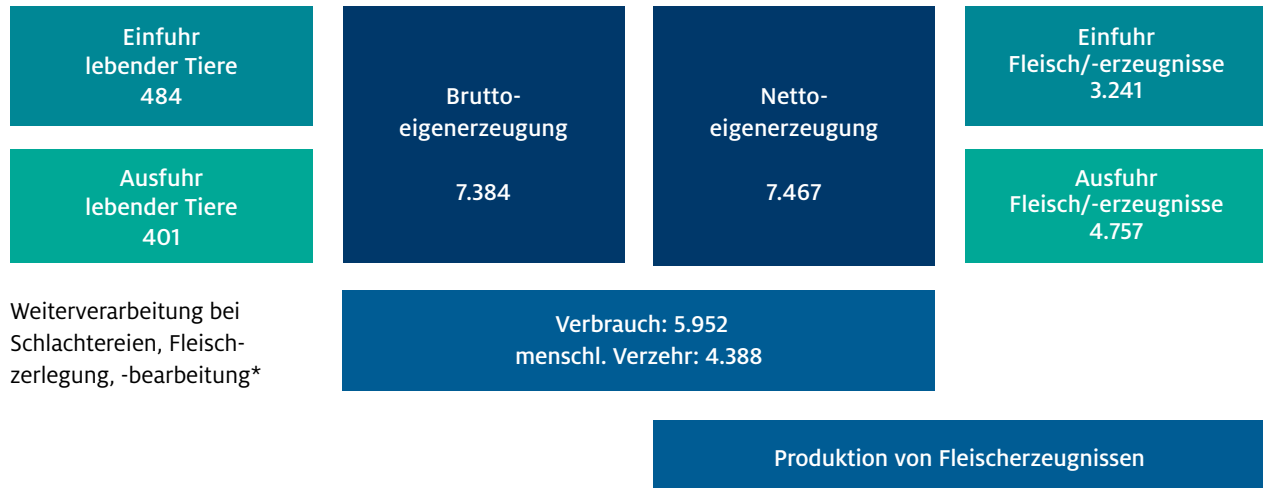
Der Warenfluss von Fleisch und Fleischerzeugnissen ist sehr komplex und in starkem Maße von verschiedenen Weiterverarbeitungsstufen, Schlachtereien, Fleischzerlegung, -bearbeitung und Produktion von Fleischerzeugnissen geprägt. Auch der Export spielt eine bedeutende Rolle: von den 7,5 Millionen Tonnen Fleisch (Nettoerzeugung) werden 69 % exportiert. Nur 23 % der produzierten Frischfleischmenge (einschl. Geflügel) werden direkt über den LEH distribuiert, der Hauptteil geht in die Weiterverarbeitung. Einschließlich Fleischverarbeitungs-erzeugnisse liegt die Absatzbedeutung des LEH bei 30 %, bezogen auf die Fleischnettoerzeugung und 3 % bezogen auf die inländische Angebotsmenge (Verbrauch).



DETAILANALYSE FLEISCH

Warenfluss Fleisch

in 1.000 t, 2022



Weiterverarbeitung bei Schlachtereien, Fleischzerlegung, -bearbeitung*

Haushaltsnachfrage: 2.700 = 45,4% der inländischen Angebotsmenge



Fleisch
931



Geflügel
456



Fleischwaren
1.313

Distribution in LEH-Formaten: 2.255 = 37,9% der inländischen Angebotsmenge

Quelle: IFH Köln nach BLE: Bericht zur Markt- und Versorgungslage Fleisch 2022; BLE: Versorgung mit Fleisch 2022, AMI Markt Report Fakten und Trends 2023, 2024
Haushaltsnachfrage und LEH Hochrechnung auf Basis von Januar-September 2022, 2023

Die Versorgungsbilanzen Fleisch wurden umgestellt und neu berechnet. Damit weichen die Werte 2022 von vorherigen Jahrgängen ab.

Lebensmitteleinzelhandel (LEH) kein marktbedeutender Verhandlungspartner der landwirtschaftlichen Erzeuger

Die Verbraucherpreisentwicklung landwirtschaftlicher Produkte ist erzeugerpreisgetrieben. Die Preisschwankungen sind in erheblichem Maße auf wetterbedingte Ernteschwankungen, sowie die globale und regionale Versorgungslage zurückzuführen. Dabei orientieren sich die landwirtschaftlichen Erzeugerpreise an den Weltmarktpreisen.¹

Die hohe Wettbewerbsintensität in der Wertschöpfungskette Lebensmittel fördert Preisstabilität in Deutschland. Der LEH sichert Preisstabilität, auch zulasten der eigenen Marge. Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte stiegen seit 2020 stärker, als Verbraucherpreise in den Lebensmittelsortimenten.

Der LEH sichert Preisstabilität, auch zulasten der eigenen Marge. Die EBIT-Marge von Top-LEH-Unternehmen ist in den letzten Jahren weitgehend konstant um 2% und in 2022 leicht rückläufig.



Quelle: Statistisches Bundesamt Preisstatistik, jeweils Januar bis November HDE Konsummonitor Preise 2022/2023

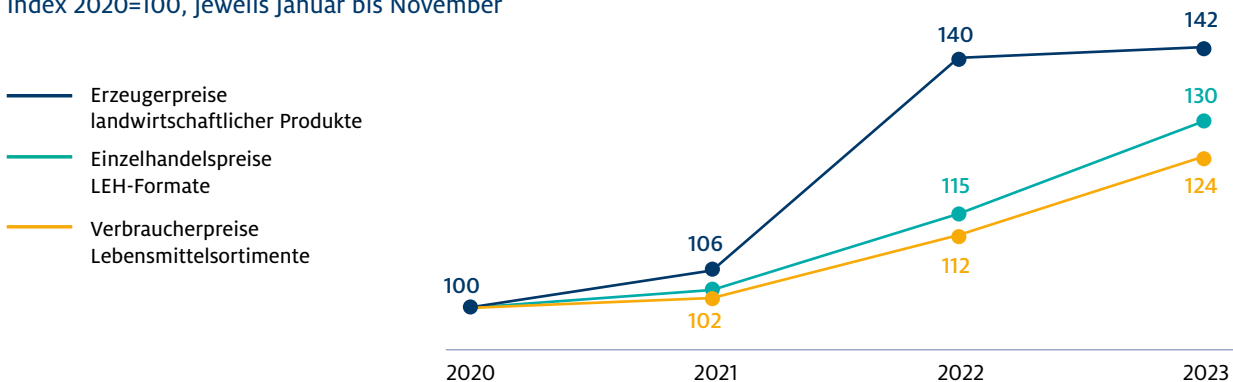
¹ Thünen-Baseline 2020 – 2030: Agrarökonomische Projektionen für Deutschland; Thünen-Baseline 2022 – 2032: Agrarökonomische Projektionen für Deutschland

PREISENTWICKLUNG WERTSCHÖPFUNGSSTUFEN

Die hohe Wettbewerbsintensität in der Wertschöpfungskette Lebensmittel fördert Preisstabilität in Deutschland.

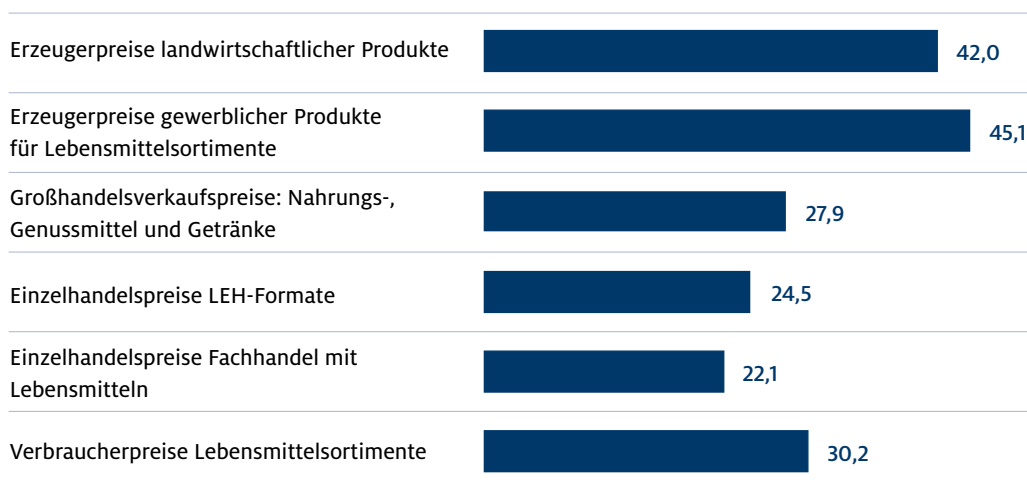
Preisentwicklung Wertschöpfungsstufen Lebensmittel

Index 2020=100, jeweils Januar bis November



Preisentwicklung Wertschöpfungsstufen Lebensmittel

Januar bis November 2023 geg. Januar bis November 2020



Quelle: Statistisches Bundesamt Preisstatistik, jeweils Januar bis November HDE Konsummonitor Preise 2022/2023



HDE
Handelsverband
Deutschland

Handelsverband Deutschland – HDE e. V.
Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin
Tel. +49 30 726250-0
E-Mail: hde@einzelhandel.de

Kontakt:
Olaf Roik
Bereichsleiter Wirtschaftspolitik
Telefon: +49 30 726250-22
E-Mail: roik@hde.de

IFH KÖLN

IFH Köln GmbH
im Auftrag des HDE e. V.
Dürener Straße 401 b
50858 Köln

Kontakt:
Dr. Susanne Eichholz-Klein
Bereichsleiterin Market Insights,
Mitglied der Geschäftsleitung
Telefon: +49 (0)211 94360746
E-Mail: s.eichholz@ifhkoeln.de

www.einzelhandel.de